

PROTOKOLL

10. Arbeitskreissitzung zur Dorfentwicklung Dorfregion Edeweicht West, Gemeinde Edeweicht (27.09.2018, 19:00 Uhr, Treffpunkt: Dorfgemeinschaftshaus in Süddorf (Küstenkanalstraße 3, Süddorf))

Teilnehmer:

Frau Budden-Schedemann, Herr Knorr

Frau gr. Austing, Frau Feldhaus, Frau Werschinin

(Gemeinde Edeweicht)

(Planungsbüro Diekmann • Mosebach
& Partner)

Mitglieder des Arbeitskreises lt. Anwesenheitsliste

Anlage: Teilnehmerliste, Präsentation

Thema der 10. AK-Sitzung: Grünstruktur und Dorfökologie

- **Begrüßung aller Anwesenden** durch Herrn Runge (Arbeitskreisvorstand)
- **Begrüßung aller Anwesenden** durch Frau gr. Austing vom Planungsbüro Diekmann • Mosebach & Partner
- **Rückblick auf die vergangene 9. Arbeitskreissitzung** durch Frau gr. Austing
 - Ein Arbeitskreismitglied regt an, das Projekt „Rollende Dorfläden“ mit in die Projektlisten aufzunehmen. Bei der Umsetzung dieses Projektes muss auf die Einhaltung der Öffnungszeiten genau geachtet werden.
 - Nachträgliche Anmerkung der Gemeinde: Bei dem Projekt „Mitfahrerbenke“ sollte eine Notruferkennung eingeplant werden. Die Benke können entsprechend nummeriert werden, damit Einsatzkräfte die Menschen in Notlagen schneller finden können.
- **Präsentation der Themen der 10. AK-Sitzung „Grünstruktur und Dorfökologie“** durch Frau Feldhaus und Frau gr. Austing mit anschließender Diskussion. Folgende Anregungen, Ergänzungen, etc. wurden eingebracht:
 - Ein Arbeitskreismitglied erkundigt sich nach dem aktuellen Stand des Landschaftsrahmenplans des Landkreises Ammerland. Darüber hinaus möchte er wissen, ob auf der Gemeindeebene ein ähnliches Instrument vorhanden ist. Dies wird in der nächsten Arbeitskreissitzung nochmals thematisiert.
 - Es wird darauf hingewiesen, dass in der Übersicht der Moore im DE-Gebiet das „Vehnemoor“ in Husbäke fehlt, welches zu 2/3 durch den Landkreis Cloppenburg verwaltet wird.
 - Im Zusammenhang mit dem Thema „Pastoreigarten“ wird angeregt, die bestehenden Schilder freizuschneiden.
 - Von Frau Feldhaus wird darauf hingewiesen, dass die auf dem Wegerdeplatz im Norden liegenden besonnten Sandhügel in regelmäßigen Abständen freigeschnitten werden sollten.
 - Im Rahmen der Darstellung der im DE-Gebiet vorhandenen Landschaftsschutzgebiete wird der Schutzzweck des Landschaftsschutzgebietes LSG WST 021 (S. 36 in der Präsentation) diskutiert. Die Ausweisung des Landschaftsschutzgebietes ist wahrscheinlich auf den früheren Verlauf der Vehne zurückzuführen.
 - Bei der Vorstellung der verorteten konkreten Maßnahmenvorschläge wird bei der „Bepflanzung / Gestaltung von Ortseingängen und -durchfahrten am Beispiel Portsloge“ von einem Arbeitskreis darauf hingewiesen, dass diese Maßnahme auch bei der Orts-

einfahrt Husbäke möglich sei. Frau gr. Austing erläutert, dass die Ortseinfahrt Portsloge lediglich als Beispiel dient und die vorgestellte Maßnahme an fast allen Ortseiner- oder durchfahrten eingeplant werden kann.

- Ein Arbeitskreismitglied weist darauf hin, dass die zuvor genannten Freiflächen am COMBI-Parkplatz durch Scherrasen geprägt sind. Eine Maßnahme wäre, die privaten Eigentümer ähnlicher Flächen anzusprechen und ihnen artenschutzfreundliche Gestaltungskonzepte aufzuzeigen. Eine entsprechende Freiflächengestaltung könnte sich beispielsweise positiv auf das Image der Firmen auswirken.
 - Die artenschutzfreundliche Gestaltung der gemeindeeigenen Flächen wird als weiterer Vorschlag eingebracht. Die Flächen an den Schulen und Sportplätzen seien ebenfalls durch Scherrasen geprägt und könnten insektenfreundlicher gestaltet werden. Daraufhin macht Herr Knorr aufmerksam, dass die Bewirtschaftung der öffentlichen Grünflächen bisher finanzressourcenschonend umgesetzt wird. Die Unterhaltung von extensiven Flächen muss im Vorfeld geprüft, im Haushaltsvolumen eingeplant und von der Politik beschlossen werden. Von einem anderen Arbeitskreismitglied wird eingeworfen, dass nicht gemähte Flächen oft verwahrlost aussehen würden. Beispielsweise stand im Sommer das Straßenbegleitgrün an der Westerschepser Straße / Neuer Weg so hoch, dass die Verkehrssicherheit nicht immer gegeben war. Hierzu sollten die Sichtfelder immer freigeschnitten werden.
 - Es wird auf die hohe Anzahl der ehrenamtlichen Initiativen in Edewecht aufmerksam gemacht (z.B. Interessengemeinschaft Süd Edewecht). Hierzu merkt ein Arbeitskreismitglied an, dass in der Vergangenheit teilweise die Durchführung und Kosten von Initiativen getragen wurden. Es wird auf die Pflanzung der Streuobstpflanzen am Bahnhweg aufmerksam gemacht. Eine Maßnahme hierzu wäre, die Stärkung vom ehrenamtlichen Engagement zu fördern.
 - Von einem Arbeitskreismitglied wird darauf hingewiesen, dass in der Vergangenheit am Göhlenweg eine Wallhecke mit Bäumen vorhanden war. Eine Maßnahme wäre, die Bäume in diesem Bereich wieder anzupflanzen. Hierzu müssen im Vorfeld Gespräche mit dem Eigentümer stattfinden.
 - Es wird der Wunsch geäußert, dass der Bewertungskatalog, der für die Förderung der DE-Projekte herangezogen wird, vorgestellt werden sollte. Frau gr. Austing verweist auf die 12. Arbeitskreissitzung, in der die erarbeiteten Projekte priorisiert werden. In diesem Zusammenhang wird der Bewertungskatalog vorgestellt.
- **Verabschiedung aller Anwesenden** durch Frau gr. Austing und Herrn Runge

Ausblick: Die **11. Arbeitskreissitzung** wird am **Mittwoch, 07.11.2018 um 19 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus in Husbäke** stattfinden. Hierin wird die Themen **Umwelt- und Klimaschutz, landwirtschaftliche Struktur und private Maßnahmen** behandelt.

Rastede, den 10.10.2018

Planungsbüro
Diekmann & Mosebach

gez. Anastasia Werschinin
i. A. A. Werschinin